

Translation

Principles of cooperation (agreements)

The following basic agreements are concluded between the Federal Criminal Police Office (BKA) and Mr. and Mrs. Mauss (E.M.) in the field of combating crime by the criminal police, subject to the approval of the President of the Federal Criminal Police Office and the Presidents of the insurers' associations.

The minutes of the meeting held on October 25, 1976 at the Federal Criminal Police Office in Bonn-Bad Godesberg, in which representatives of the insurers' associations, E.M. and the BKA participated, are attached hereto as an annex and form an integral part of these agreements.

1. The E.M. acts as a contractual non-civil servant of the BKA. No consequences under collective bargaining or labor law can be derived from the contractual relationship.
The E.M. is not entitled to executive or directive powers in the police sector.
2. The E.M. is supervised and supported by the responsible coordination office of the BKA (KS - BKA) and is deployed exclusively by this office and controlled accordingly. The KS - BKA is responsible for all necessary coverage and other security measures. (see section 2.2 of the annex)
3. The contact persons and interlocutors of the E.M. in all matters of cooperation with the BKA are the members of the Coordination Office at the TE Division, KD Köhn (Director of Criminal Investigation) and KHK Ostermann (Chief Superintendent). In addition, the couple's official contacts are only permitted with members of the BKA who are named by the KS - BKA in the specific case. (see sections 2.1 and 2.3 of the annex)
4. The E.M. will immediately pass on to the KS - BKA all relevant criminal police information obtained that is not directly related to the cases being processed. Depending on the situation and importance, this is done either by telephone or in writing at the earliest possible time. A written report must also be submitted subsequently in the case of telephone notification. (see section 2.3, last paragraph, of the annex)
5. In the event of an assignment or cooperation with a department of the BKA or criminal investigation department outside the BKA, the E.M. must coordinate all activities as closely as possible with the respective investigating officer or officer in charge. The Coordination Unit at TE is then only to be involved by these officers or the responsible department resp. to request appropriate support, with the exception of cases that fall within the original remit of the KS - BKA at TE. (see section 2.3 of the annex)
6. The E.M. may refuse to take over a case or to continue working on it if, for example, its own safety is at risk. The management unit must then be informed immediately.

7. The purchase of stolen property, evidence or other objects in the course of the operation resp. binding commitments to do so (purchases on trust) is basically only permitted with the prior consent of the KS - BKA at TE. The same procedure applies to show-off money. (see section 4.2 of the annex)
8. The E.M. shall in no case contact a domestic or foreign police station directly on its own initiative in criminal police matters. (see section 2.3 of the annex)
9. Meetings must always be held outside the offices of police authorities. (see section 4.5 of the annex)
10. The E.M. is equipped with the following camouflage papers:
 - a) Personal papers,
(covering the private life);
 - b) Intermediate papers,
(advance work);
 - c) Working papers,
(cover papers for the respective investigation case to cover the legend).

The working papers must be returned to the KS - BKA immediately after completion of the proceedings. Use for private purposes is not permitted. (see section 4.6 of the annex)
11. The E.M. must adhere to the agreements and instructions of the officer in charge or investigating officer concerning their deployment.
12. Difficulties arising in cooperation with domestic or foreign agencies as well as incidents with authorities or other institutions in connection with all cover matters must be reported immediately to the KS - BKA.

The above principles contain the requirements for cooperation between the E.M. and the BKA. Strict compliance is essential for the personal safety of the couple and to safeguard the interests of the BKA.

Violations of the principles will result in the termination of the cooperation.

Bonn-Bad Godesberg, December 23, 1976

The above agreements have been recognized:

For the Federal Criminal Police Office:

Grundsätze der Zusammenarbeit (Vereinbarungen)

Zwischen dem Bundeskriminalamt (BKA) und dem Ehepaar Mauss (E.M.) werden auf dem Gebiet der kriminalpolizeilichen Verbrechensbekämpfung die nachfolgenden grundsätzlichen Vereinbarungen vorbehaltlich der Zustimmung des Präsidenten des Bundeskriminalamtes und den Präsidenten der Verbände der Versicherer getroffen.

Die Ergebnisniederschrift über die Besprechung vom 25.10.1976 im Bundeskriminalamt Bonn-Bad Godesberg an der Vertreter der Verbände der Versicherer, E.M. und BKA teilnahmen, wird als Anlage nachgeheftet und gilt als Bestandteil dieser Vereinbarungen.

1. Das E.M. wird als vertragliche nichtbeamtete Mitarbeiter des BKA tätig. Aus dem Vertragsverhältnis sind keine tarif- oder arbeitsrechtlichen Folgen abzuleiten.
Exekutiv- oder Weisungsbefugnisse im polizeilichen Bereich stehen dem E.M. nicht zu.
2. Von der zuständigen Koordinationsstelle des BKA (KS - BKA) wird das E.M. betreut und unterstützt sowie ausschließlich von dieser eingesetzt und dementsprechend gesteuert. Die KS - BKA übernimmt alle erforderlichen Abdeckungs- und sonstigen Sicherheitsmaßnahmen. (siehe Ziff. 2.2 der Anlage)
3. Kontaktpersonen und Gesprächspartner des E.M in allen Angelegenheiten der Zusammenarbeit mit dem BKA sind die Angehörigen der Koordinationsstelle bei der Abt. TE, KD Köhn und KHK Ostermann. Darüber hinaus sind dienstliche Kontakte des Ehepaares nur zu Angehörigen des BKA zulässig, die im konkreten Fall von der KS - BKA benannt werden. (siehe Ziff. 2.1 und 2.3 der Anlage)

4. Alle erlangten kriminalpolizeilich relevanten Informationen, die nicht mit den bearbeiteten Fällen in direktem Zusammenhang stehen, gibt das E.M. unverzüglich an die KS - BKA. Dies geschieht je nach Lage und Bedeutung durch fernmündliche Vorausmeldung oder schriftlichen Bericht zum frühest möglichen Zeitpunkt. Auch bei fernmündlicher Mitteilung ist ein schriftlicher Bericht nachzuliefern. (siehe Ziff. 2.3, letzter Absatz, der Anlage)
5. Kommt es zu einem Einsatz oder zur Mitarbeit bei einer Abt. des BKA oder Kriminalpolizeidienststelle außerhalb des BKA, so hat das E.M. alle Aktivitäten engstens mit dem jeweiligen zuständigen Ermittlungsführer oder Führungsbeamten abzusprechen. Die Koordinationsstelle bei TE ist dann nur noch von diesen Beamten oder der zuständigen Dienststelle einzuschalten bzw. um entsprechende Unterstützung zu ersuchen, mit Ausnahme, Fälle, die in die originäre Zuständigkeit der KS - BKA bei TE fallen. (siehe Ziff. 2.3 der Anlage)
6. Das E.M. kann die Übernahme eines Falles oder die Weiterarbeit ablehnen, wenn beispielsweise die eigene Sicherheit gefährdet ist. Hierüber ist dann sofort die Führungsstelle zu informieren.
7. Ein Ankauf von Stehgut, Beweismitteln oder sonstigen Gegenständen im Verlauf des Einsatzes bzw. verpflichtende Zusagen hierzu (Vertrauenskäufe) ist grundsätzlich nur nach vorheriger Zustimmung durch die KS - BKA bei TE statthaft. In gleicher Weise ist mit Vorzeigegeld zu verfahren. (siehe Ziff. 4.2 der Anlage)

8. Das E.M. nimmt in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten von sich aus in keinem Fall direkte Verbindung mit einer in- oder ausländischen Polizeidienststelle auf. (siehe Ziff. 2.3 der Anlage)
9. Treffs sind grundsätzlich außerhalb der Diensträume von Polizeibehörden abzuwickeln (siehe Ziffer 4.5 der Anlage)
10. Das E.M. wird mit folgenden Tarnpapieren ausgerüstet:
 - a) Persönliche Papiere,
(Abdeckung des Privatlebens);
 - b) Zwischenpapiere,
(Vorfeldarbeit);
 - c) Arbeitspapiere,
(Tarnpapiere für den jeweiligen Ermittlungsfall zur Abdeckung der Legende).

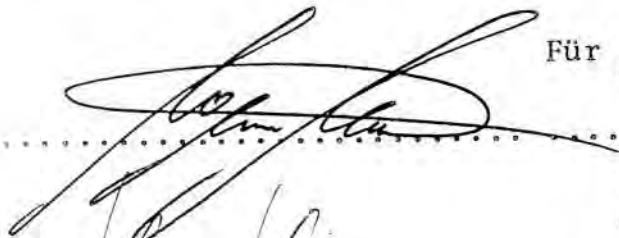
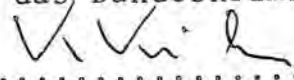

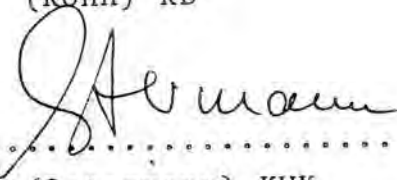
Die Arbeitspapiere sind nach Abschluß des Verfahrens umgehend an die KS - BKA zurückzugeben. Die Verwendung für private Zwecke ist nicht zulässig. (siehe Ziff. 4.6 der Anlage)
11. Das E.M. hat sich an die ihren Einsatz betreffenden Absprachen und Weisungen des Führungsbeamten bzw. Ermittlungsführer zu halten.
12. Auftretende Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit in- oder ausländischer Dienststellen sowie Zwischenfälle mit Behörden oder anderen Institutionen im Zusammenhang mit allen Abdeckungsangelegenheiten sind der KS - BKA unverzüglich mitzuteilen.

Die vorstehenden Grundsätze beinhalten die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zwischen dem E.M. und dem BKA. Die genaue Einhaltung ist aus Gründen der persönlichen Sicherheit des Ehepaares und der Wahrung der BKA-Belange unbedingt notwendig.

Verstöße gegen die Grundsätze haben die Beendigung der Zusammenarbeit zur Folge.

Bonn-Bad Godesberg, den 23. Dez. 76

Vorstehende Vereinbarungen wurden anerkannt:

	Für das Bundeskriminalamt: 
.....
	(Köhn) KD
.....	
.....
	(Ostermann) KHK